

Ein Blick in die Sommerkinderwoche



Sommerkinderwoche 2023.

Im Jahr 2014 war das Thema «Theaterwelten» bereits für die Sommerkinderwoche gesetzt. Nur die Leitung der Woche trat kurzfristig zurück. Also konnte ich, damals noch in der Ausbildung zur Theaterpädagogin, diesen Sommerjob übernehmen. Dieses Engagement führte dazu, dass ich ab Frühling 2015 offiziell als Jugendarbeiterin bei der Reformierten Kirche Kriens arbeite und jeweils in der letzten Sommerferienwoche die Sommerkinderwoche plane und durchführe.

Aber was ist die Sommerkinderwoche überhaupt? Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren treffen sich am Montag um 9 Uhr beim Kirchenzentrum, um gemeinsam zu einem Thema eine abwechslungsreiche Woche zu erleben. Für die einen Kinder ist dies ein grosses Wiedersehen, weil sie sich bereits aus dem Jahr davor kennen, andere lernen sich

neu kennen. Schon bald werden die Eltern verabschiedet, und das Lagerleben geht los. Begleitet werden die Kinder in dieser Woche nebst mir als Hauptleitung auch von sechs bis acht weiteren Leiterinnen und Leitern. Und es gibt auch immer eine Person, die für uns ein leckeres Zmittag kocht.

Das Wochenprogramm besteht aus Basteln und Spielen. Es gibt Postenläufe, Quiz, Schatzsuchen, Geländespiele, Pfeiljagden ... Es wird gesungen und Musik gehört. Meist im und ums Kirchenzentrum. Bei schönem Wetter gibt es aber auch mal Aktivitäten auf dem Spielplatz. Und wir machen jedes Jahr einen Tagesausflug auf den Sonnenberg, wo gebrätelt und gespielt wird. Auch konnten wir schon zu einer Museumstour in die Stadt fahren und ein andermal die Stadt-Feuerwehr besuchen. Während der Zirkuswoche beka-

men wir Besuch von einem Zauberer, einer Clownin und zwei Akrobaten. In einer anderen Woche besuchte uns eine Familie, die als Indianer lebt, und einmal kam ein Römer aus früherer Zeit zu uns (oder vielleicht war es auch Andy Keller, der Leiter vom Kidstreff, der vorbeischaute, um die Kinder kennen zu lernen).

An dieser Stelle passt es auch gut, mal wieder allen Mithelfenden danke zu sagen! Nur dank meinem grossartigen Team ist es möglich, eine so tolle Woche auf die Beine zu stellen, die in bester Erinnerung bleibt!

Ein kleiner Rückblick

«Theaterwelten» (2014), «Abenteuer mit Bär und Tiger» (2015), «Indianer» (2016), «Weltreise» (2017), «Wasser – Feuer – Erde – Luft!» (2018), «Im Spinnoggo-Land» (2019), «Detektive!» (2020), «Zirkus» (2021), «Zeitreise» (2022), «Zauberwelt» (2023), «Sonne, Mond und Sterne» (2024), «Bei den Römern» (2025).

«Besuch auf den sieben Kontinenten» – die diesjährige Sommerkinderwoche

10. bis 14. August, Gruppe für Kinder von 5 bis 7 Jahren, jeweils von 9 bis 12 Uhr, Gruppe für Kinder von 7 bis 10 Jahren, jeweils von 9 bis 16 Uhr (inklusive Mittagessen). Yeah, wir machen eine grosse Reise und besuchen Asien, Afrika, Nordamerika, Südamerika, Europa, Australien und Ozeanien und die Antarktis. In der Sommerkinderwoche haben wir Zeit, diese sieben Kontinente kennenzulernen und in unterschiedliche Kulturen mit ihren verschiedenen Spielen, Liedern, Sprachen einzutauchen. Im Mai werden an alle Familien mit Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren Einladungen mit Anmeldetalons verschickt. Wir freuen uns auf eine spannende Woche mit euch!

NICOLE LECHMANN UND TEAM

MONIKA SEEHAFFER
Sozialdiakonin



AUGENBLICK

Wohltönende Laute

Ich wache auf, weil man Mann neben mir schnarcht. Ich ärgere mich mehr und mehr, mag aber aus Müdigkeit nicht ins Gästezimmer ziehen. Plötzlich ein Gedanke: Wenigstens ist er noch da und schnarcht er noch. Das heisst nämlich, dass er atmet und lebt. Es könnte anders sein. In seinem bisherigen Leben hat er schon einige Schutzengel beschäftigt, zum Beispiel, als er fünf Meter tief auf den Betonboden der Scheune stürzte oder als der Blitz neben ihm einschlug oder als ein Auto ihn auf die Vorderhaube lud und kaputtging (die Frontscheibe, nicht er) oder auch als er mit dem Traktor ins Bachtobel runterrutschte. Und so lausche ich seinen fast schon wohltönenden Lauten und sinniere über das Leben. Welch wunderbares Geschenk es doch ist!

Da erinnere ich mich an eine Geschichte: Im Nordosten Thailands war ein dreitägiges lautes Dorffest zugange. Die buddhistischen Mönche im Kloster fanden keinen Schlaf und fragten ihren Lehrer Ajahn Chah um Rat. Dieser erklärte: «Nicht die Geräusche stören euch, sondern ihr stört euch an den Geräuschen. Ändert eure Haltung!» Der Ratschlag funktionierte. Sie hörten den Lärm zwar immer noch, aber hatten Frieden mit der Unannehmlichkeit geschlossen. Das probiere ich jetzt auch ...

Ach, es hat keinen Zweck. Frieden habe ich längst geschlossen, wieder einschlafen kann ich trotzdem nicht. Ich schwinde die Beine aus dem Bett. Hallo, neuer Tag, und hallo, du liebes Leben! Da bin ich! Was bin ich doch für ein Glückspilz! Und frohgemut verlasse ich das Schnarchzimmer, äh, das Schlafzimmer.

Rigi Südseite

Grusswort

Veränderung – und was bleibt

PFARRER MICHEL MÜLLER

Die Welt verändert sich, das war immer so. Und doch spüren wir heute eine besondere Dichte an Umbrüchen. Wer heute 62 Jahre alt ist, erinnert sich an ruhigere Zeiten: Als die Kinder von heute zur Welt kamen, herrschte in Europa Frieden. Erst 2014, mit der Annexion der Krim, begann eine neue Ära der Unsicherheit.

Und trotzdem: Wer heute Kinder in die Welt setzt, darf hoffen. In

15 Jahren kann alles anders aussehen – vielleicht sogar besser. Junge Menschen, die sich ernsthaft mit der Welt auseinandersetzen und dabei die Fröhlichkeit nicht verlieren, sind der beste Beweis dafür. Lebensfreude ist keine Naivität – sie ist Stärke.

Die Schweiz gehört zu den glücklichsten Ländern der Welt. Wohlstand, Gerechtigkeit und das Gefühl gleicher Chancen tragen

dazu bei. Doch Glück ist nicht selbstverständlich, und Veränderung kann es jederzeit erschüttern – oder erst ermöglichen.

Was bedeutet Veränderung im Grossen? Jesu Worte «Viele Erste werden Letzte sein und Letzte Erste» klingen wie ein Sprichwort, sind aber mehr: eine Einladung, den eigenen Blickwinkel zu wechseln. Wer hinten in der Schlange steht, muss sich nur umdrehen – und steht vorne. Veränderung ist oft eine Frage der Perspektive.

Philosophisch gedacht ist Gott bei Aristoteles der «unbewegte Bewegte» – das Unveränderliche, durch das alles in Bewegung gerät. Kein Mensch kann diese Stelle einnehmen. Deshalb steht über der Schweizer Verfassung: «Im Namen Gottes, des Allmächtigen» – damit kein anderer sich dort hinsetze.

Was aber bleibt in aller Veränderung? Beziehungen – und die Bereitschaft, sich selbst zu verändern, damit sie bestehen können. Die eigentliche Konstante ist die Liebe. Sie bewegt alles, ohne selbst bewegt zu werden. Oder vielleicht ist sie die ewige Bewegung selbst.

Alles vergeht. Die Liebe bleibt.



Konfirmation vom 29. März in Weggis unter dem Motto «Veränderung». Zoe Neumeyer, Silvan Zimmermann, Smilla Weibel, Jeremy Kryenbühl, Sarina Betschart und Pfarrer Michel Müller (v. l.). RUTH BUSER

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 3. Mai

10.15 Uhr, katholische Kirche Vitznau: ökumenischer Gottesdienst mit Kirchenkaffee, mit Pfarrer Michel Müller und Pfarreiseelsorger Flavio Moresino

Freitag, 8. Mai

16.30 Uhr, Alterszentrum Hofmatt, Hofmattkapelle: Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller, Orgel: Sofia Korsakova

Sonntag, 10. Mai

10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis: Gottesdienst mit Kirchenkaffee, mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 11, 1–11 «Triumphzug», Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für: Haus für Mutter und Kind Hergiswil

Donnerstag, 14. Mai, Auffahrt

10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau: Gottesdienst mit Pfarrer Lorenz Schilt, Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für: Verein Zämeläbe der Seegemeinden

Sonntag, 24. Mai

9.30 Uhr, Pavillon Weggis: ökumenischer Gottesdienst zum Latina-Festival, mit Pfarrer Michel Müller und Pastoralraumleiter Michael Brauchart

Sonntag, 31. Mai

10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau: Gottesdienst mit Kirchenkaffee, mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 11, 12–14 «Feige», Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für: Ökumenisches Institut Bossey

Jubilarenanlass

Am Montag, 4. Mai, findet der Jubilarenanlass in der Ankerstube des AltersZentrums Hofmatt statt. Alle Jubilarinnen und Jubilare ab 80 Jahren, welche in der ersten Jahreshälfte Geburtstag haben, sind dazu eingeladen worden.



Frühjahrskonzert

«A Sentimental Journey» mit The Sam Singers. Eine leichtbeschwingte musikalische Reise durch den Frühling mit Evergreens, Swing-Hits und nostalgischen Schweizer Schlagern aus den 30er- bis 60er-Jahren. Eintritt frei – Kollekte. Mit Apéro im Anschluss. Samstag, 9. Mai, 17 Uhr, in der reformierten Kirche Weggis

Zeit für ein spontanes Gespräch?

Sie treffen mich jeweils am Mittwoch von 10 bis 12 Uhr bei der reformierten Kirche Weggis (bei schönem Wetter) oder im Büro an der Seestrasse 17 in Weggis.

PFARRER MICHEL MÜLLER

Felsenkapelle Rigi Kaltbad: ökumenisch offen jeweils am Sonntag um 11.15 Uhr

Weitere Anlässe

Aktive Frauen. Die Monbijou-Quilters treffen sich am 27. Mai von 9 bis 16 Uhr zum gemeinsamen Arbeiten im Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis. Auskunft erteilt Heidi Moser unter 041 397 16 06

Kontakt

Pfarramt: Michel Müller, 041 390 19 05, michel.mueller@reflu.ch
Sigristin: Corinne Huwiler, 078 708 57 57, corinne.huwiler@reflu.ch
Sekretariat: 041 390 14 26, sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch, Seestrasse 17, 6353 Weggis, Montag, 8 bis 11.30 Uhr, und Donnerstag, 13.30 bis 17 Uhr

Zur Website

reflu.ch/rigi-suedseite

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

